

stellung, in der auch die Kritik z. B. bezüglich der Überschätzung der sogenannten stickstoffhaltigen Stoffwechselprodukte bei der Erzeugung von Verdaulichkeit und Ausnutzung im Tierversuch in sehr überzeugender und dankenswerter Weise geübt wird. Die geschilderte Apparatur zur getrennten Gewinnung der Exkrete bei männlichen und weiblichen Tieren aller Arten, insbesondere auch der Vögel, sind durchweg von Völtz selbst konstruiert und ausprobiert worden. Beide Artikel sind vorzüglich geeignet, ihre Aufgabe als Wegweiser in diesem Arbeitsgebiete zu erfüllen. *Scheunert.* [BB. 206.]

Deutsches Nahrungsmittelbuch. Im Auftrage des Bundes Deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -Händler E. V. bearbeitet und herausgegeben von Dr. V. Gerlach. Dritte, vielfach geänderte und vermehrte Auflage. Heidelberg, Carl Winters Universitätsbuchhandlung 1922. X und 537 S.

Durch das nun schon länger als 40 Jahre bestehende deutsche Nahrungsmittelgesetz ist der Vertrieb gesundheitsschädlicher, verdorbener, verfälschter und nachgemachter Nahrungs- und Genußmittel unter Strafe gestellt. Unter welchen Bedingungen aber ein Lebensmittel als verfälscht, nachgemacht usw. zu beanstanden ist, das konnte naturgemäß bei der Vielfältigkeit der Nahrungs- und Genußmittel und ihrer Herstellungs- und Behandlungsarten nicht allgemein im Gesetze festgelegt, sondern mußte von Fall zu Fall durch Sachverständige und Gerichte entschieden werden. Um dabei eine gewisse Einheitlichkeit zu erzielen, haben schon in den neunziger Jahren berufene Vertreter der Nahrungsmittelchemie unter Mitwirkung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes die „Vereinbarungen zur einheitlichen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungs- und Genußmitteln usw.“ geschaffen und diese von Zeit zu Zeit den wechselnden Verhältnissen angepaßt. Aber auch die Erzeuger und Händler im Lebensmittelgewerbe, soweit sie im „Bund Deutscher Nahrungsmittel-Fabrikanten und -Händler“ vereinigt sind, haben ihrerseits eine Sammlung der Handelsgebräuche auf diesem Gebiete ausgearbeitet, die im Jahre 1905 zum ersten Male als „Deutsches Nahrungsmittelbuch“ erschien, 1909 in zweiter Auflage herausgegeben wurde und nunmehr nach einer längeren, durch den Krieg hervorgerufenen Pause in dritter, wesentlich ergänzter Auflage vorliegt.

In der Hauptsache enthält das Werk für die einzelnen Gruppen von Nahrungsmitteln und Genußmitteln (und auch für gewisse, ebenfalls von gesetzlichen Bestimmungen betroffene Gebrauchsgegenstände) Festsetzungen über die normale Beschaffenheit, die zulässigen Zusätze und Behandlungsweisen, etwaige Kennzeichnungspflicht und sonstige Beurteilungsgrundsätze, wie sie im wesentlichen durch Vertreter der beteiligten Fachgewerbe und Handelskreise unter Mitwirkung einzelner sonstiger Sachverständiger ausgearbeitet und periodisch ergänzt worden sind. Entsprechend dieser Art der Entstehung und den verschiedenen Bedürfnissen der einzelnen Gewerbezweige sind die Abschnitte nach Inhalt und Umfang etwas ungleichmäßig ausgefallen; auch sind Begriffsbestimmungen, Beschreibungen und Beurteilungsgrundsätze nicht immer genügend auseinandergehalten, hier und da auch Analyseergebnisse und Untersuchungsverfahren eingestreut worden. Daß strittige Fragen nicht stets in der gleichen Richtung beantwortet sind, wie von maßgebenden amtlichen Sachverständigen, kann niemand wundernehmen, der weiß, wie selbst innerhalb eines und desselben Gewerbezweiges entgegengesetzte Anschauungen oft hart aufeinanderprallen. Aber im ganzen bildet das Buch — als Sammlung der in den nächstbeteiligten Kreisen geltenden Anschauungen — eine wertvolle Unterlage zur Beurteilung derartiger Fragen. Bekanntlich wird in Verbindung mit einer Reform der deutschen Lebensmittelgesetzgebung seit längerer Zeit eine amtliche Aufstellung von Begriffsbestimmungen und Beurteilungsgrundsätzen vorbereitet (vgl. die vom Reichsgesundheitsamt herausgegebenen „Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel“).

Nützlich sind auch die den einzelnen Abschnitten eingefügten zahlreichen gerichtlichen Entscheidungen wichtiger Streitfragen sowie der Abdruck der einschlägigen Gesetze und Verordnungen; die sind leider nicht vollständig (es fehlen einzelne wesentliche Ausführungsbestimmungen zum Fleischbeschaugesetz, zum Margarinegesetz, zum Weingesetz). Auch würde es sich bei der nächsten Auflage empfehlen, die Gesetze und Verordnungen entweder in sachlicher oder in zeitlicher Reihenfolge anzuordnen. — Etwas aus dem Rahmen des Buches heraus fällt ein Abschnitt über die Ernährung des Menschen, der den Stoffwechsel, den Nährwert der Nahrungsmittel, die Zusammensetzung der Kost in aller Kürze (und nicht überall ganz zutreffend) behandelt. *Fr. Auerbach.* [BB. 234.]

Die Obstweinbereitung mit besonderer Berücksichtigung der Beerenobstweine. Von Max Barth. Neunte, verbesserte Auflage, bearbeitet von Prof. Dr. C. von der Heide, Geisenheim a. Rh. Mit 26 Abbildungen, 96 Seiten. Verlag von Eugen Ulmer in Stuttgart. Grundzahl 1.40.

Das aufs beste eingeführte, bereits in der neunten Auflage erscheinende Buch enthält eine Anleitung zur Herstellung weinartiger und schaumweinartiger Getränke aus den Früchten der Gärten und Wälder und wird jedem, der sich mit der Bereitung von Obst- und Beerenweinen befaßt oder befassen will, ein guter Ratgeber sein. Es

ist gemeinverständlich geschrieben und dürfte seinen Zweck in der heutigen Zeit um so mehr erfüllen, als weite Bevölkerungskreise selbst in den Großstädten sich mit der Anlage von Obstgärten beschäftigen, und die Verhältnisse dazu zwingen, die Erzeugnisse des Bodens möglichst auszunutzen. *Boßelmann.* [BB. 200.]

Personal- und Hochschulschriften.

An der Universität Hamburg wurden folgende bisher außerplanmäßige o. Prof. zu o. Prof. ernannt: Direktor des Hygienischen Instituts Prof. Dr. R. Neumann zum o. Prof. für Hygiene, Direktor des Instituts für allgemeine Botanik und des Botanischen Gartens Prof. Dr. J. Winkler, zum o. Prof. für allgemeine Botanik, Direktor des Instituts für angewandte Botanik Prof. Dr. A. Voigt, zum o. Prof. für angewandte Botanik, Direktor des Mineralogisch-Geologischen Staatsinstituts Prof. Dr. G. Gürich zum o. Prof. für Mineralogie und Geologie, Direktor des Chemischen Staatsinstituts Prof. Dr. P. Rabe, zum o. Prof. für Chemie, Direktor des Physikalischen Staatsinstituts Prof. Dr. P. Koch, zum o. Prof. für Physik.

Prof. A. J. Hoskins wurde an Stelle von Prof. Dr. H. H. Stoek zum Leiter der Abteilung für Bergbau an der Universität von Illinois ernannt.

Verein deutscher Chemiker.

Aus den Bezirksvereinen.

Bezirksverein Deutsch-Österreich.

Protokoll über die konstituierende Hauptversammlung vom 18. 4. 1923 im Hörsaal für Chemie der ehemaligen Kriegsschule, Wien, VI, Dreihufeisengasse 4.

Herr Hofrat Hölbling eröffnet die Sitzung um 9,15 Uhr.

1. Nachdem Herr Hofrat Hölbling die erschienenen Mitglieder und Gäste, insbesondere Herrn Dr. Scharf, Generalsekretär des Hauptvereins, begrüßt hat, teilt er mit, daß seitens der Behörden die Bildung des Bezirksvereins nicht untersagt wird. Jedoch müßten hierzu kleine Satzungsänderungen vorgenommen werden, um dem Vereinsgesetz Genüge zu leisten. Dieselben betreffen ein Schiedsgericht bei Streitigkeiten unter den Mitgliedern und Namhaftmachung der Zeichnungsberechtigten. Die Satzungen werden in der geänderten Form durch Zuruf angenommen.

Der provisorische Vorstand schlägt vor, zum Vorstände des Vereins nachfolgende Herren zu wählen:

Vorsitzender: Hofrat Prof. Ing. Victor Hölbling, Wien, XVIII, Bastiengasse 14.

Vertreter des Vorsitzenden: Dir. Dr. Carl Goslich, Wien, III, Ungergasse 12; Prof. Dr. Emil Fromm, Wien, IX, Währinger Str. 25.

Schriftführer: Ing. Heinrich Jörg, Wien, III, Neulinggasse 11.

Vertreter des Schriftführers: Prof. Dr. J. Nußbaum, Wien, IV, Technische Hochschule.

Kassenwart: Dir. Rudolf Hackel, Wien, IX, Schwarzspanierstr. 15.

Beisitzer: Baurat Ing. Friedrich Kempter, Wien, XVIII, Gürtel 107; Prof. Dr. Hermann Suida Mödling, Hammerlinggasse 12; Hofrat Prof. Dr. Max Bamberger, Wien, XIII, Hadikgasse 74; Dr. Erwin Taigner, Atzgersdorf, Kunerolwerke; Prof. Dr. Hugo Strache, Wien, VI, Theobaldgasse 15; Dozent Dr. Moritz Dolch, Klosterneuburg-Weidling, Berchtesgadner Hofgasse 25; Ing. Karl Neumann-Spallart, Wien, VI, Köstlergasse 6.

Rechnungsprüfer: Prof. Dr. Friedrich Böck, Wien, VI, Dreihufeisengasse 6; Dr. Otto Margullies, Wien, IV, Technikerstr. 5.

Vertreter im Vorstandsrate des Hauptvereins: Hofrat Prof. Ing. Hölbling; Prof. Dr. Hermann Suida.

Der Vorschlag wird durch Zuruf angenommen.

3. Der Mitgliedsbeitrag wird für das zweite Vierteljahr auf K 30000 (dreißigtausend) veranschlagt (als Beitrag für den Haupt- und auch für den Bezirksverein). Mitglieder, die ihren Beitrag für das erste Vierteljahr nach dem 1. April 1923 zahlen, haben gemäß der Erhöhung des Beitrages durch den Hauptverein (von M 500 auf M 3000) einen Beitrag von K 12000 (zwölftausend) zu leisten.

Der Vorschlag wird angenommen.

4. Infolge Entgegenkommens seitens des Hauptvereins kann ausnahmsweise die Zeitschrift auch jenen Mitgliedern, die vor dem 31. März vorgeschlagen wurden, und ihre Zahlung bisher noch nicht geleistet haben, geliefert werden. Es wird daher allen diesen Mitgliedern und jenen, die später vorgeschlagen wurden, jedoch ihren Beitrag bereits leisteten, die Zeitschrift vom 1. Mai angefangen, laufend zugestellt; die Hefte der ersten vier Monate erhalten dieselben raschest nachgeliefert.

5. Der Vorsitzende erteilt Herrn Dr. Scharf das Wort. Dieser begrüßt die Versammlung im Namen des Hauptvereins, dessen Glück-

wünsche zu überbringen er nach Wien gekommen ist. Er bespricht die Ziele und Aufgaben des Vereins und schließt mit den besten Wünschen für das Gedeihen des Bezirksvereins.

6. Der Vorsitzende bittet Herrn Dozent Dr. Dolch, seinen angekündigten Vortrag: „Zur Kenntnis der südosteuropäischen Kohlenvorkommen und ihrer technischen und wirtschaftlichen Auswertungsmöglichkeiten“ zu halten. An den Vortrag schließt sich eine kürzere Diskussion, an der sich Prof. Dr. Praetorius und der Vortragende beteiligen.

7. Herr Hofrat Höbbling dankt dem Vortragenden für seine interessanten Ausführungen und schließt die Versammlung um 2 Uhr mit der Aufforderung, sich an der folgenden geselligen Zusammenkunft zahlreich zu beteiligen.

Spenden für die Hilfskasse.

Eingänge vom 1. Februar bis einschl. 30. April 1923.

Schimmel & Co., Miltitz	M 250000
J. R. Geigy, A.-G., Grenzach	100000
E. Merck, Darmstadt	100000
Dr. F. Müller, Mannheim	50000
Ölwerke Stern-Sonneborn, Hamburg	50000
Lütjens & Ludewig, Hannover	30000
Dr. Paul Lewino, Hamburg	20000
H. Kahl, Berlin-Dahlem	20000
Stegmann, Wülfel	20000
Ungenannt	20000
Dr. Gerh. Hartmann, Döberitz	20000
Finow-Metall- und Chemische Fabriken G. m. b. H., Berlin	15000
Thonwerk Biebrich	13000
Direktor H. Haussner, Markranstädt	12300
Dr. A. Holt, Rohrbach	10300
Rheinische Kampferfabrik Düsseldorf-Oberkassel	10000
Dr. Lax, Radebeul	10000
R. Weithörner, Wandsbek	10000
Ad. Sukow, Ludwigshafen a. Rh.	10000
Dr. E. Lehner, Dahlem	10000
D. H. Müller, Staßfurt-Leopoldshall	10000
Mahler & Dr. Supf, Berlin	10000
Ölwerke Germania, Emmerich	10000
Max Koch, Apolda	10000
E. de Haën, Seelze b. Hannover	10000
Köln-Rottweil, A.-G., Zell	10000
Dr. Engelhorn, Mannheim	10000
Chemische Werke, Grenzach	10000
Dr. Richard Stern, Hamburg	10000
Rob. Müller, Jena	10000
Dr. Tamm, Grenzach	10000
E. Matthes & Weber, Duisburg	10000
Johs. Steinert, Hamburg	10000
Dr. W. Haarmann, Hötter	8000
Dr. Friedr. Korten, Frankfurt a. M.	8000
Alfr. Schmidt, Coblenz	7300
W. Schäfer, Rheinhausen	7300
Otto Jüssen, Köln-Deutz	7300
Dr. Erhard Krafft von Dellmensingen, Wiesdorf	7000
Dr. Weitzner, Rummenohl	6600
Dr. Alb Gundlach, Elberfeld	6500
P. Hartmann, Heidenheim	6000
Holzverkohlungs-Industrie A.-G., Schweinfurt	6000
Dr. F. Hauff, Feuerbach; Dr. Salis, Grenzach; Dr. Scheide- mandel, München; Dr. Engler, Durlach; Dr. K. Hilde- brandt, Halle; Dr. G. Adolph, Solln; Dr. Otto Lampe, Leipzig; Gewerkschaft Carlsfund, Groß-Rhüden; Dr. M. Buchner, Hannover; Dr. Herm. Weber, Wolfen; P. Pol- latscheck, Frankfurt a. M.; „W. A. D.“; Vetter, Heidel- berg; Dr. O. Wolfes, Darmstadt; Dr. Ulmer, Worms; C. H. Borrmann, Essen; Dr. P. Julius, Ludwigshafen; Hans Kerp, Brandenburg; Dr. Schachtebeck, Grevenbrück; E. Straetz, Hamburg; J. Hauff & Co., Feuerbach je	M 5000
Dr. Karl Schwandner, Ludwigshafen	4000
Otto Wagner, Sterkrade	3400
Dr. Rud. Zoepfritz, Mergelstetten	3300
Holler und Co.; Dir. Dr. Gans, Ludwigshafen; C. Erdmann, Leipzig-Lindenau; Zuckerraffinerie Halle; Eugen Coenen, Rheinbach; Jos. Loosen, Schlebusch; Dr. Ed. Köhner, Mannheim; Dr. A. Eichengrün, Charlottenburg; Dr. E. Lauffs, Bernburg je	M 3000
E. Koch, Schlebusch	2500
Dupré, Cöthen; C. F. Boehringer & Söhne, Mannheim- Waldhof; Dr. P. Skrzypietz, Findenburg; M. Deventer, Hagen; Dr. Fr. Müller, Fürstenwalde; Dr. Bernh. Hey- mann, Wiesdorf; Dr. Bach, Essen; Dr. Osthoff, Detmold; Dr. A. Gloz, Düsseldorf; Dr. Kohlhardt, Rositz; Dr. Alfred Simon, Darmstadt; Dr. K. Helmholtz, Sommer- feld; Dr. L. Walter, Darmstadt je	M 2000
Kleinere Beiträge	491890
	M 1643690

Beiträge aus dem Ausland.

Holland.

Jürgens Oliefabrieken, Zwiindrecht	holl. Gulden 10
Dr. G. L. Voermann, den Haag	„ „ 10
H. D. Steenbergen, Eindhoven	„ „ 10
Dr. K. Zimmermann, Gouda	„ „ 2
Dr. A. Reclaire, Hilversum	„ „ 1
	holl. Gulden 33

Schweiz.

M. Schindler, Zürich	M 500000
Hugo Heberlein Zürich	„ 100000
	M 600000
Dr. Aebl, Dottikon	schweiz. Fr. 50
„Dr. E.“	„ „ 20
Aluminiumfabrik Martigny, A.-G. Martigny	„ „ 20
Dr. Rud. Hagenbach, Basel	„ „ 5
	schweiz. Fr. 95

Schweden.

Dr. Fr. Liljeblad, Stockholm	M 100000
Birger Carlson, Stockholm	schwed. Kr. 10

Norwegen.

Prof. H. Goldschmidt, Kristiania	M 25000
Dr. J. Koopmann, Kristiania	norw. Kr. 5

Tschechoslowakei.

Dr. F. Lehmann, Friedland	tschech. Kr. 100
Ignaz Storek, Brünn	„ „ 50
M. Sliwka, Karwin	„ „ 25
M. Döfler, Aussig	„ „ 20
Ernst Lischka, Pívoz	„ „ 10
	tschech. Kr. 205

Dr. H. Walter, Königshof	M 30305
Dr. Auspitzer, Oderberg (8 Kc.)	„ 4931
	M 35236

Italien.

Dr. E. Tedesco, Cremona	Lire 20
Dr. Casella, Cremona	„ 5
	Lire 25

Finnland.

Suomen Gummitehdas Osakeyhtiö, Nokia	finn. Mark 400
Ragnar Eskolin, Åbo	M 27784

Rumänien.

Oscar Roth, Hermannstadt	M 16135
--------------------------	---------

Am 11. ds. Mts. verschied in Todtmoos unser
Chemiker und Betriebsführer

Herr Dr. Friedrich Isernhagen

im Alter von 46 Jahren.

Wir betrauern in dem Verstorbenen, der 7 Jahre bei uns tätig war, einen pflichttreuen und gewissenhaften Beamten, der sich durch seinen geraden Sinn und sein angenehmes Wesen die Achtung und Zuneigung Aller erworben hat.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Leverkusen b. Köln a. Rh., den 12. Mai 1923.

**Das Direktorium der Farbenfabriken
vorm. Friedr. Bayer & Co.**